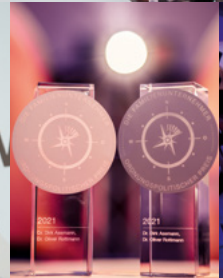




**DIE FAMILIEN  
UNTERNEHMER**

**DIE JUNGEN  
UNTERNEHMER**



**MUT. STÄRKE. ERFOLG.**  
[www.familienunternehmer.eu](http://www.familienunternehmer.eu)  
[www.junge-unternehmer.eu](http://www.junge-unternehmer.eu)

## DAS HABEN WIR ERREICHT

**Wir kämpfen für optimale unternehmerische Rahmenbedingungen – auf allen Ebenen.**

Eine Krise reiht sich an die nächste. Das nun hinter uns liegende Jahr war, wie die Pandemie, eine Zeit der maximalen Herausforderungen – für die Gesellschaft als Ganzes und für uns als Familienunternehmer.

Durch konkrete **Vorschläge, Anregungen und Forderungen**, aber auch durch unsere permanente Präsenz in den verschiedenen **Medien** sowie in den **Social Media**-Kanälen haben wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER, ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die neuen multiplen Herausforderungen wie der Fach- und Arbeitskräftemangel, die explodierenden Energiepreise und Lieferengpässe unseren Wirtschaftsstandort nicht in die Knie zwingen, sondern an Lösungen gearbeitet wird.

Gemeinsam sind wir Familienunternehmer eine starke Stimme – die sich besonders durch ihre breite Verankerung in allen Regionen, einer branchenübergreifenden Mitgliedschaft und der Bereitschaft, wenn nötig Klartext zu reden, auszeichnet. Wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER, sind als eine der einflussreichsten Wirtschaft-Stimmen in der Politik etabliert, wie Entscheidungsträger in Politik und Medien immer wieder betonen. Die Politik braucht und erhält Beratung aus der Wirtschaft.

## SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

### SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT IST BEI DEN JUNGEN ERFOLGREICH

Das lässt hoffen und wir können durchatmen: Soziale Marktwirtschaft ist nicht »out«. Im Nachgang zur Bundestagswahl 2021 haben wir durch das INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH eine repräsentative Bevölkerungsbefragung bei den 16- bis 29-Jährigen durchführen lassen, um ihre Einstellung zur Sozialen Marktwirtschaft und dem damit zusammenhängenden Gesellschaftsbild zu erfahren. Das Ergebnis: Es gibt einen überdurchschnittlichen Aufstiegsoptimismus in der jungen Generation sowie eine große Bedeutung unternehmerischen Denkens und Handelns.

**WELT AM SONNTAG | 14.05.2022:**

**Junge glauben an den Kapitalismus: 16- bis 29-Jährige wollen niedrige Steuern und fordern Eigenverantwortung**

# 64%

der unter 30-Jährigen sind überzeugt, dass sich eigene Anstrengung lohnt: Jeder ist des Glückes eigener Schmied.



Hier geht es zu den Ergebnissen der Allensbach-Studie

## ARBEIT UND SOZIALES

### LINDERUNG DES ARBEITSKRÄFTEMANGELS

Der aktuelle Fach- und Arbeitskräftemangel ist eine der größten Sorgen der Familienunternehmer. Gibt es keine effektiven Lösungen, so wird es auf Dauer keinen echten Aufschwung geben können. Dieser Mangel wird durch gedankenlose Sozialgesetze nur noch schlimmer. Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass immerhin die Hinzuverdienstregelungen beim Übergang von »Hartz IV« zum »Bürgergeld« verbessert wurden, so dass es bei einem gewissen Anreiz zur Arbeitsaufnahme bleibt. Trotzdem: Das neue »Bürgergeld« bleibt mit Blick auf den Fachkräftemangel mit seinen Großzügigkeiten brandgefährlich. Es könnte sich ähnlich fatal auswirken wie die »Rente mit 63«.

**The Pioneer | 30.06.2022: Der Fachkräftemangel ist existentiell**

**Neue Zürcher Zeitung | 14.11.2022:**

**Dem deutschen Bürgergeld droht ein Vermittlungsverfahren – das ist auch eine Chance**

# 76%

der Familienunternehmer leiden unter Fachkräftemangel. Davon mussten 47 Prozent deshalb bereits Aufträge ablehnen (eigene Quartalsumfrage 2022).



Unser Papier zum Thema Bürgergeld

75%

der Familienunternehmer bieten Home-Office an (eigene Quartalsumfrage 2021).



Unser Video von Sarna Röser zum Thema Home-Office-Pflicht

## VERHINDERUNG EINER PAUSCHALEN HOME-OFFICE-PFLICHT

Während der Pandemie war und ist das Arbeiten im Home-Office eine sinnvolle und zielführende Maßnahme zur Eindämmung der Infektionen. Wir Familienunternehmer schätzen die größere Flexibilität, aber sie soll auch weiterhin zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern individuell ausgehandelt, anstatt vom Gesetzgeber festgelegt werden. Es könnte sich ähnlich fatal auswirken wie die »Rente mit 63«. Daher haben wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, aktiv verhindert, dass es wie anfangs geplant zu einer pauschalen Home-Office-Pflicht gekommen ist.

Frankfurter Allgemeine Zeitung | 25.08.2022:

»NICHT NACHVOLLZIEHBAR«: Widerstand gegen Heils Homeoffice-Pläne

Deutschlandfunk | 12.12.2022:

Wirtschaftsverband dringt auf Aus für Rente ab 63

## ZUWANDERUNG: EINE WEITERE POTENTIELLE LINDERUNG DES ARBEITSKRÄFTEMANGELS

Unser Verband, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, setzt sich seit Jahren für eine Einführung eines »Punktesystems« in der Neuregelung des Zuwanderungsrechts nach Deutschland ein. Nun wurde solches mit der sogenannten »Chancenkarte« für die gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten aufgegriffen. Ob das bereits reicht, wird sich noch erweisen müssen. Klar ist, dass Deutschland nicht länger in erster Linie eine Zuwanderung in die Sozialsysteme verkraften kann, sondern eine Zuwanderung von Arbeitskräften benötigt, die für den hiesigen Markt passen.

ARD Morgenmagazin | 02.08.2022:

Ausbildungsjahr 2022: Im Handwerk fehlen Azubis

Im Jahr 2015 lebten 4,6 Millionen Deutsche und 1,3 Millionen Menschen mit ausländischer Herkunft von Hartz IV. Mittlerweile sind nur noch 3 Millionen Deutsche, aber 2,4 Millionen Menschen ausländischer Herkunft Bezieher von Hartz IV. Der Anteil der ausländischen Leistungsbezieher hat sich somit erhöht von 23 auf

45%



Unser Papier zum Thema Arbeits- und Fachkräftemangel

## ZURÜCK ZUM »NACHHOLFAKTOR« IN DER RENTE

DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER stehen für einen fairen, generationengerechten und nachhaltigen Pakt zwischen den Generationen. Und mit den kommenden Belastungen unserer sozialen Sicherungssysteme stehen wir am Abgrund. Daher haben wir uns für die Wiedereinführung des »Nachholfaktors« bei der Rente eingesetzt, die im sogenannten »Rentenpaket I« der Ampel enthalten ist. Das ist noch lange nicht genug, steht aber für ein wenig »Generationengerechtigkeit« bei der Rente. Ein wichtiger Meilenstein wäre für uns die sogenannte »Aktienrente«: Sie wäre ein Schritt in Richtung mehr Kapitaldeckung bei der Altersvorsorge. Die aktuellen Pläne der Bundesregierung diesbezüglich entsprechen leider nicht unseren Vorstellungen – hier bleiben wir am Ball.



Hier geht es zum Bericht der Jungen Rentenkommission zur Zukunft der Rente

## ENERGIEPOLITIK

### MEHR ENERGIEANGEBOT STATT HÖHERE ENERGIEPREISE

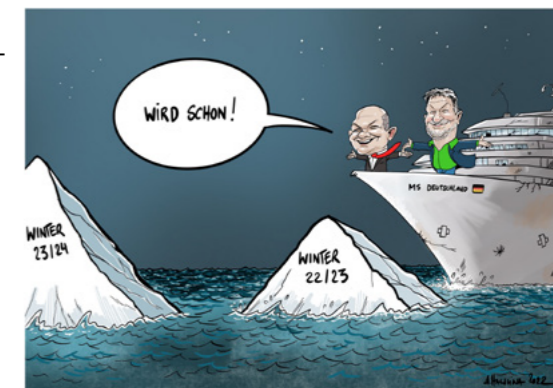
Es war unser Verband, der frühzeitig nach Kriegsausbruch und der folgenden Energieverknappung forderte, bei Energie die Angebotsseite mit allen Mitteln auszuweiten, z.B. durch die Laufzeitverlängerungen von AKWs, und nicht nach Subventionen und Entlastungen gerufen hat. Der engagierte Einsatz von DIE FAMILIENUNTERNEHMER war hier besonders spürbar und nach langer Blockade hat der Bundeskanzler entschieden, die drei AKWs wenigstens nicht im Winter, sondern erst im Frühjahr abzuschalten. Was ab Mitte April 2023 und vor allem im Winter 2023/2024 passiert, ist allerdings noch offen – wir halten den Druck aufrecht.

07.11.2022:

Karikatur veröffentlicht auf den Social Media-Kanälen von DIE JUNGEN UNTERNEHMER mit einer Reichweite von 136.525 Personen.



Unsere Vorschläge zur Energiekrisenbewältigung



Deutschland hat die höchsten Strompreise: Mit 51,58 Cent/kWh zahlen deutsche Unternehmen

# 4 MAL

höhere Preise als ihre chinesische Konkurrenz (Verivox September 2022).

# Für 42%

der Familienunternehmer ist die aktuelle Energiekrise existenzbedrohend bzw. eine starke Belastung für die Unternehmen (eigene Umfrage 2022).

# 64%

der Familienunternehmer werden kurz- oder mittelfristig mit einem Brennstoffwechsel auf die gestiegenen Energiekosten reagieren (eigene Umfrage 2022).

## VERHINDERUNG DER »PREISANPASSUNGSKLAUSEL«

Wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, konnten durch starken und unermüdlichen Einsatz in der Politik die Anwendung des §24 des Energiewirtschaftsgesetzes – der sogenannten »Preis-anpassungsklausel« – verhindern. Durch eine solche Klausel wären zahlreiche Familienunternehmer quasi über Nacht in Insolvenzverfahren gerutscht. Darüber hinaus wurde auch auf Druck von uns hin die Gaspönale (das ist eine Strafzahlung auf Gas) aus dem Gesetz gestrichen, die den Strompreis noch weiter in die Höhe getrieben hätte.

## ENTLASTUNG: EINFÜGUNG VON HÄRTEFALLKLAUSELN ERREICHT

DIE FAMILIENUNTERNEHMER haben durch permanenten Druck und vor allem dem Mitwirken vieler unserer Mitglieder erreicht, dass Härtefallklauseln auch über die sogenannten KUEBLL-Liste hinaus ausgeweitet wurden. Im Entlastungspaket III wurde daher festgeschrieben, dass die Härtefallklauseln für besonders betroffene Unternehmen gelten. Sowohl das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz als auch die sogenannte »Gas-Kommission« haben die industriellen Familienunternehmen und das produzierende Gewerbe nun viel stärker im Fokus.

**DIE WELT | 06.05.2022:**

**Familienunternehmer fordern weitere Entlastung wegen Energiepreisen. Habeck und Lindner mauern.**

## LEICHTERER BRENNSTOFFWECHSEL »FUEL-SWITCH«

Mit Hilfe von Briefaktionen und zahlreichen politischen Einzelgesprächen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene konnte unser Verband nach langem Widerstand dazu beitragen, dass es jetzt enorme rechtliche Erleichterungen für einen Brennstoffwechsel in Unternehmen gibt. Dadurch ist für Unternehmen ein schnellerer, reibungsloserer Umstieg z.B. von Erdgas auf andere Energieträger nun möglich.

## ENERGIEPOLITIK WURDE CHEFSACHE

Es waren wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, die wegen der abwartenden Haltung des Wirtschaftsministeriums vom Kanzler forderten, die Energiekrise zur Chefsache zu erheben. Der Kanzler hat dem mit dem Einsetzen der sogenannten »Gas-Kommission« durch das Bundeskanzleramt ziemlich exakt entsprochen.

## DATEN- UND DIGITALISIERUNGSPOLITIK

### ÖFFENTLICHER ZUGANG ZUM TRANSPARENZREGISTER GEKAPPT

Seit Jahren warnen wir, dass der Zugang zum Transparenzregister für jedermann eklatant gegen Europarecht verstößt und die Datenschutzrechte der Unternehmer verletzt. Transparenz ist als Mittel gegen Geldwäschebekämpfung unumstritten, aber der Zweck heiligt nicht die Verletzung des Datenschutzes für Unternehmer. Der EuGH hat diese Rechtsauffassung im November 2022 bestätigt und entscheidende Teile der zugrundeliegenden EU-Richtlinie für ungültig erklärt. Ein Erfolg auch für unseren europäischen Dachverband EFB, der hier intensiv gekämpft hat. Grundlage des Urteils war das Luxemburger Transparenzregister, welches analog zum deutschen Register aufgebaut ist. Auf Druck unseres Verbandes beim zuständigen Bundesfinanzminister wurde binnen weniger Tage nach Urteilsverkündung der öffentliche Zugang nun auch zum deutschen Transparenzregister gekappt.

**DIE ZEIT | 08.12.2022: Handel bitte, Register!**

### KEINE DATENDISKRIMINIERUNG: DAS DIGITALE HANDELSREGISTER

Datenschutz wird in Europa und mehr noch in Deutschland großgeschrieben, man nehme nur die »DSGVO« als Beispiel. Aber warum gilt dieses Grundrecht nicht für Unternehmer? Mit der Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) hatte die Ampel-Regierung die Daten-Tore bei Unternehmern für Kriminelle, Industriespione und Konkurrenten sperrangelweit geöffnet.



Unsere Stellungnahme zum Referentenentwurf



Unser Kurzgutachten zu [www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de)

Im Rahmen des »digitalen Handelsregisters« waren (und sind) sensible Daten von Unternehmen nicht hinreichend geschützt. Durch die niederschwellige Zugriffsmöglichkeit auf das Portal sind von den dort eingetragenen Unternehmen beispielsweise Privatanschriften von Inhabern, Aufsichtsräten und Geschäftsführern von jedem und von überall in der Welt, zudem kostenlos, einzusehen und zu speichern. Durch unseren Einsatz von DIE FAMILIENUNTERNEHMER wurde die Dringlichkeit des Themas in der Politik verankert. Der Erfolg: Künftige Eintragungen sollen auf notwendige Daten beschränkt und die bestehenden Datensätze diesbezüglich bereinigt werden.

**Handelsblatt | 26.08.2022: Aufruhr wegen Online-Handelsregister: Politik will »Situation bereinigen«**

**Handelsblatt | 16.09.2022: Kritik am Online-Handelsregister wächst**

**Handelsblatt online | 09.11.2022: Rechtsgutachten stellt Online-Handelsregister fatales Zeugnis aus – und verlangt die Abschaltung**

### KAMPF DEM NONSENS: DIGITALISIERUNG UNTER STRAFE VERBOTEN?

Die Änderung des Nachweisgesetzes (NachwG) für digitale Arbeitsverträge (in Kraft seit dem 1. August 2022) sieht vor, dass wesentliche Bedingungen von Arbeitsverträgen zwingend schriftlich auf Papier verfasst und viel detaillierter ausformuliert sein müssen. In Verbindung mit der viel zu kurzen Übergangszeit und den angedrohten Bußgeldern von bis zu 2.000 Euro pro Fall bedeutet die Gesetzesnovelle erhebliche, zusätzliche Lasten und Bürokratie. Am schlimmsten ist jedoch das De-jure-Verbot, Arbeitsverträge digital abzuschließen: Digitalisierung unter Strafe verboten! Auf Druck auch unseres Verbandes arbeitet der Gesetzgeber jetzt an einer Abhilfe.

**RND | 07.07.2022: Von wegen Digitalisierung: Die Bundesregierung setzt auf Papier**

**DIE WELT | 04.08.2022: Staatliche Bürokratie verhindert Wachstum**

Für **33%** der Familienunternehmer ist der Bürokratielast und für 13 Prozent sind die arbeitsrechtlichen Regulierungen eines der wichtigsten Investitionshemmnisse (eigene Umfrage 2022).

# 41%

der befragten Familienunternehmen wurden in den letzten zwei Jahren Opfer von Cyberkriminalität, 20 Prozent davon sogar mehrfach (eigene Umfrage 2021).



Hier geht es zu unserer Serviceseite

### TECHNOLOGIEFÜHRER BRAUCHEN EIN VERLÄSSLICHES 5G-NETZ

Unterstützt durch uns, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, ist es in der letzten Legislaturperiode gelungen, das zweite IT-Sicherheitsgesetz zu verabschieden. Nun muss es auch angewendet werden. Ziel ist, das künftige 5G-Netz gegenüber Spionage und Sabotage weniger anfällig zu machen, etwa durch chinesische staatsabhängige Unternehmen, deren Komponenten in Deutschland verbaut werden. Wenn allerdings das Gesetz nicht oder nur zögerlich angewendet wird, ist Gefahr im Verzug. Hier kämpfen wir seit Jahren mit zunehmenden Erfolgen dafür, dass auch der 5G-Netzaufbau in Deutschland kontrolliert und sicherheitssensibel durchgeführt wird.

### KEINE DULDUNG VON BLA-BLA BEI EINER DEUTSCHEN »DIGITALSTRATEGIE«

Zu wenig, zu spät, zu mutlos. (Fast) jedes Politikfeld beschäftigt sich mit Digitalisierung – sei es die Verwaltungsmodernisierung, die Digitalisierung des Gesundheitswesens oder die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Deshalb braucht Deutschland eine kohärente Digitalisierungsstrategie. Die Ampel-Regierung aber verstopft sich mit ihrem »Strategie-Papier«: Es werden untereinander nicht abgestimmte und verzahnte Einzelmaßnahmen aufgelistet, ohne zeitlichen Umsetzungsplan und konkrete Ziele. Entscheidend wäre darüber hinaus die Bestimmung einer zentralen Kompetenz für ein Ministerium. Auf alles das weisen wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER, immer wieder schonungslos hin und finden dabei mediales Echo.

**31.08.2022: Karikatur veröffentlicht auf den Social Media-Kanälen von DIE JUNGEN UNTERNEHMER mit einer Reichweite von 36.000 Personen.**

**Frankfurter Allgemeine Zeitung | 31.08.2022: Chaos statt Turbo**



Unsere Stellungnahme zur Digitalstrategie



## STEUERN, HAUSHALT UND FINANZEN

### DIE STIMME GEGEN EINE VERMÖGENSTEUER

»Vermögenssteuer ist Mittelstandsbremse« – unser Kampagnenclaim des Wahljahres 2021 blieb auch im Jahr 2022 richtig und leider aktuell! Nach dem Motto »täglich grüßt das Murmeltier« wurde das Thema Substanzsteuern auch im Jahr 2022 gleich von zwei Regierungsparteien losgetreten. Dank engagierter Mitglieder, die die Auswirkungen einer Vermögenssteuer oder Vermögensabgabe in der Öffentlichkeit geschildert haben, blieb es bei Zeitungsüberschriften. Konkrete Gesetzesvorhaben zur Reaktivierung der Vermögenssteuer konnten verhindert werden.

#### WELT AM SONNTAG | 09.01.2022:

**Familienfirmen klagen über Benachteiligung: Langer Wunschzettel an den Mittelstandsbeauftragten**

#### BR | Münchener Runde | 30.11.2022:

**Erben, Steuern und Vermögen: Ist unser Wohlstand fair verteilt?**

### SCHLIESSUNG EINER ERBSCHAFTSTEUERFALLE

Kernbestandteil der Verschonungsregelungen für Betriebsvermögen in der Erbschaftsteuer ist die sogenannte »Lohnsummenregelung«, denn Betriebsvermögen wird von der Erbschaftsteuer nur befreit, wenn der Erbe die Arbeitsplätze erhält – bemessen anhand der Lohnsumme. Durch die Corona-Pandemie mit staatlich angeordneten Betriebsschließungen und Lockdown waren Unternehmer gezwungen, Kurzarbeit anzumelden oder Arbeitsplätze zumindest vorübergehend abzubauen. Damit drohte für Erben, die sich noch in der Phase der Lohnsummenüberprüfung befanden, eine unverschuldete Erbschaftsteuernachzahlung. Diese Erbschaftsteuerfalle wurde nach monatelangem Druck von uns, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, geschlossen und die Finanzämter angewiesen, keine Erbschaftsteuer nachzufordern, wenn die Verfehlung der Lohnsumme auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.



### ENDLICH REALITÄTSGERECHTE STEUERLICHE ZINSSÄTZE

Nachdem das Bundesverfassungsgericht die bisherige Verzinsung von Nachzahlungen und Erstattungen mit sechs Prozent p.a. (!) endlich als verfassungswidrig beurteilt hatte, haben wir uns für eine nachhaltige Reform mit »Zinssätzen auf Rädern« eingesetzt. Mit Erfolg – künftig wird der Zinssatz für Nachzahlungen und Erstattungen wenigstens alle zwei Jahre evaluiert und an die Entwicklung des Basiszinssatz gemäß § 247 BGB gekoppelt. Nun gilt es, auch die anderen Zinsregularien im Steuerrecht zu reformieren.



Unsere  
Stellung-  
nahme zum  
Referenten-  
entwurf

### STEUERPOLITISCHE REAKTION AUF DIE INFLATION

Beginnend im Sommer 2022 haben wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, dem Wirtschafts- und dem Finanzminister sowie dem Kanzler Vorschläge gemacht, wie die Lohn-Preis-Spirale gebremst werden kann. Umgesetzt wurden davon die steuer- und abgabefreie Inflationsausgleichsprämie und der Ausgleich der kalten Progression.

#### Wirtschaftswoche | 14.04.2022:

**Nach den Sommerferien wird es teuer. Exklusivumfrage:  
Viele Mittelständler befürchten eine Lohn-Preis-Spirale in Deutschland**

#### Frankfurter Allgemeine Zeitung | 27.06.2022:

**Scholz stellt steuerfreie Einmalzahlungen in Aussicht –  
»Konzertierte Aktion« gewinnt Konturen/Familienunternehmer warnen  
vor Lohnpoker auf Staatskosten**

# 84%

der Familienunternehmer halten die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale für »groß« oder »sehr groß« (eigene Umfrage 2022).

## 36 MIO.

wirtschaftliche Einheiten (= bebaute und unbebaute Grundstücke plus Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) müssen neu bewertet werden.

### FRISTVERLÄNGERUNG FÜR GRUNDSTEUER-ERKLÄRUNG ERREICHT

Immer wieder hat unser Verband klargemacht, dass gerade für die Familienunternehmer die Steuerklärungsfrist für die Grundsteuer verlängert werden muss. Unternehmer haben oftmals sehr komplizierte Grundstücksverhältnisse, z.B. an diversen Standorten, wodurch die Zuarbeit an die Finanzämter sehr aufwändig werden kann. Zudem war von Beginn an nicht nachvollziehbar, warum die Steuerpflichtigen nur wenige Monate haben, um die Erklärung nach den verschiedenen Modellen der Bundesländer einzureichen, während die Finanzverwaltung mehr als zwei Jahre Zeit zur Verarbeitung der Erklärung haben soll. Ende Oktober 2022 wurde der erste Durchbruch mit einer (ersten) Fristverlängerung um drei Monate erreicht.

## FÖRDERUNG DES UNTERNEHMERTUMS: GRÜNDUNGEN

### MEHR BEWEGUNG BEI DER GRÜNDUNGS-FÖRDERUNG

Die Bundesregierung hat 2022 erstmals eine Start-up-Strategie erarbeitet. Ferner soll das sogenannte Zukunftsfinanzierungsgesetz aus dem Bundesfinanzministerium kommen. In beiden »Papieren« sind unsere langjährigen Forderungen zur Verbesserung des Gründerklimas in Deutschland aufgegriffen worden, u.a. die nach besseren Investitionsmöglichkeiten für Kapitalsammelstellen. Das Thema Gründen und Start-ups ist somit prominent platziert. Ein guter und notwendiger erster Schritt. Jetzt müssen unsere Forderungen nach besseren Rahmenbedingungen zur Erleichterung von Gründungen umgesetzt werden: Entbürokratisierung, Verwaltungsdigitalisierung und Staatsmodernisierung. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen: Bei der Gründung von GmbHs sind Notartermine in bestimmten Situationen online per Videocall möglich.

**FOCUS MONEY | 27.07.2022:**  
**Den Gründergeist stärken!**



## LANDESPOLITIK

### IMMER IN KONTAKT MIT DEN LANDESREGIERUNGEN

In den Landesbereichen unseres Verbands sind wir in ständigem Kontakt mit den Landesregierungen und -parlamenten, um uns vor Ort für die richtigen Weichenstellungen einzusetzen. Wir, DIE FAMILIENUNTERNEHMER, sind Mitglied in den Mittelstandsbeiräten Niedersachsen und NRW und können hier früh Expertise aus der Praxis in die Gesetzgebungsvorhaben einbringen. Gute Standortpolitik wird in den Ländern ausgestaltet und kann mit unserem Einfluss über den Bundesrat eine weite Verbreitung finden.

In 2022 haben wir die Landtagswahlen in Saarland, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit Wahlkampagnen begleitet. Im Fokus standen dabei Social-Media-Aktionen, klassische Presse- und Medienarbeit sowie politische Veranstaltungen.

**Kölnischer Stadt-Anzeiger | 06.04.2022:**  
**Landtagskandidaten werben um Mittelstand**

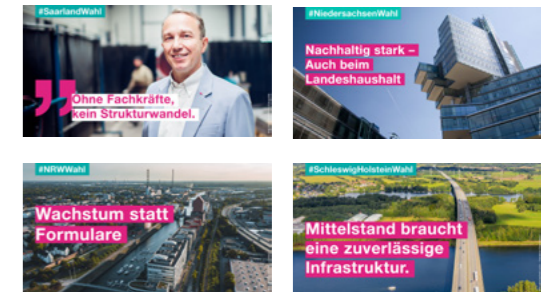
Die Landtagswahl-Kampagnen hatten auf den Social Media-Kanälen insgesamt eine sehr hohe Reichweite.

## 2.087.397 MENSCHEN

Aber auch darüber hinaus waren wir in den regionalen Medien zu finden. Einige Beispiele:

**David Zülw in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung | 18.05.2022:**  
**»Die Schulen müssen besser ausgestattet werden, wir brauchen bessere Grundlagen für die berufliche Bildung.«**

**Wolfgang Herges in der Bild Saarland | 03.08.2022:**  
**»Die Gewerbesteuer muss runter.«**



**Stefan Schröter in der Phoenix Runde | 20.09.2022:**

**»Das neue Bürgergeld wird den Fachkräftemangel noch weiter verschärfen.«**

**Peter Bollhagen im Weser Kurier | 20.10.2022:**

**»Besonders in Krisenzeiten erwarten wir von der Politik eine erhöhte Ausgabendisziplin.«**

## EUROPAPOLITIK

### EFB: UNSER KONTAKT IN DIE EUROPAPOLITIK

Die EU wird zu einem immer wichtigeren Taktgeber. Immer mehr Verordnungen, Richtlinien und Vorgaben für die nationale Gesetzgebung betreffen deutsche Familienunternehmer unmittelbar. Finanzierungsneutralität, Transparenzregister oder Lieferkettengesetz sind nur einige Themen, bei denen wir uns direkt und mit Hilfe unseres Dachverbandes European Family Businesses (EFB) auf Brüsseler Ebene zu Wort melden.

EFB ist die Stimme der Familienunternehmer in Europa. Zurzeit besteht er aus 15 nationalen Verbänden, deren mehr als 10.000 angeschlossenen Familienunternehmen über sechs Millionen Mitarbeiter beschäftigen.



Unser Papier  
zur Zukunft  
Europas

EFB – Unsere Stimme in Europa:  
[europeanfamilybusinesses.eu](http://europeanfamilybusinesses.eu)

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.  
DIE JUNGEN UNTERNEHMER  
Charlottenstraße 24 | 10117 Berlin  
Tel. 030 300 65-0 | Fax 030 300 65-390  
[kontakt@familienunternehmer.eu](mailto:kontakt@familienunternehmer.eu) | [kontakt@junge-unternehmer.eu](mailto:kontakt@junge-unternehmer.eu)  
[www.familienunternehmer.eu](http://www.familienunternehmer.eu) | [www.junge-unternehmer.eu](http://www.junge-unternehmer.eu)

Berlin, Januar 2023

Bilder und Illustrationen: Anne Großmann Fotografie | Arnd Hawlina | iStockphoto | Bernd-Michael Maurer | Werner Schüring | Thomas Trutschel | Marc-Steffen Unger | Urban Zintel Photography  
Konzept und Gestaltung: DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. | Anja von Knobelsdorff | Kea Schwandt  
Druck und Auflage: DCM Druck Center Meckenheim GmbH | 8.000 Exemplare

**ACHTUNG:** Alle Rechnungen kommen elektronisch! Seit 2020 versenden wir alle Rechnungen – d.h. sowohl die Rechnung für Ihren Mitgliedschaftsbeitrag als auch die Rechnungen für beispielsweise Ihre Teilnahme an Veranstaltungen – elektronisch. Sollten Sie dazu Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden: [rechnung@familienunternehmer.eu](mailto:rechnung@familienunternehmer.eu)



